

Martina Hohls  
BIBS Fraktion  
im Rat der Stadt Braunschweig  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181  
Martina.hohls@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 13. Juli 2007

## **Pressemitteilung**

### **Magniviertel: Grundwasser schon im Keller**

Zur Ratssitzung am 17. Juli 2007 stellt die BIBS-Fraktion unter der Überschrift „Grundwasserprobleme im Magniviertel“ einen Dringlichkeitsantrag, um die Aufnahme des Themas als Tagesordnungspunkt zu erwirken.

Neue Erkenntnisse aus Akteneinsichten in Vorgänge bezüglich Grundwasser im Bereich der Schlossarkaden erfordern eine ausführliche städtische Stellungnahme sowie eine politische Diskussion.

Die eingesehenen Akten zeigen, dass aufgrund des ECE-Baus signifikant höhere Grundwasser-Pegelstände im Magniviertel gemessen werden.

Für die Konstruktion der Schlossarkaden war es nötig gewesen, den unterirdisch verlaufenden Wendmühlengraben umzuleiten. Die dadurch entstehenden Veränderungen der Grundwasserströme und eventuellen Folgeschäden durch ansteigendes oder absinkendes Grundwasser waren zu diesem Zeitpunkt schwer kalkulierbar.

Mittlerweile ist der Grundwasserpegel an einigen Stellen im Magniviertel nachweisbar so hoch, dass die Gefahr des Eindringens in die Keller besteht.

Die wasserrechtliche Erlaubnis zur Baugenehmigung des ECE-Centers enthält als wichtigen Schutzpassus einen Auflagenvorbehalt gegen solche Szenarien. Die untere Wasserbehörde machte im Dezember 2006 aus gegebenem Anlass und auf bestätigten Verdacht von dieser Regelung Gebrauch und verfügte ein unverzügliches Handeln. ECE, als Urheber des Problems im Zugzwang, zögerte die dringend erforderlichen Maßnahmen jedoch um zwei Wochen hinaus. Weitere Auflage war *„ein Gutachten für ein schriftliches Konzept zur dauerhaften Verhinderung eines schädlichen Grundwasser-Aufstaus [...] vorzulegen.“* (Brief vom Umweltamt an ECE).

Der derzeitige Sachstand ist völlig unklar. Sicher ist: ECE sieht sich nicht als Grund für den veränderten Grundwasserpegel in seiner unmittelbaren Nachbarschaft und lehnt die Verantwortung dafür ab.

Die dringenden Probleme warten auf ihre Lösung, und viele wichtige Fragen sind unbeantwortet: Wer überwacht nun die Grundwasserstände und wer leitet die Maßnahmen zur Senkung des Grundwassers ein, wenn es kritische Marken erreicht? Wer kommt für die Kosten auf, die Kauf, Betrieb und Wartung der Pumpen verursachen? Wer würde den Anwohnerinnen und Anwohnern gegebenenfalls Schäden an Häusern und Sachgütern erstatten?

Ausführlichere Informationen dazu auf unserer Website [www.bibs-fraktion.de](http://www.bibs-fraktion.de)